

INTRANET Software & Consulting GmbH



i-Bank® Pensionsplaner

Kurzdarstellung

Herbert Wagger

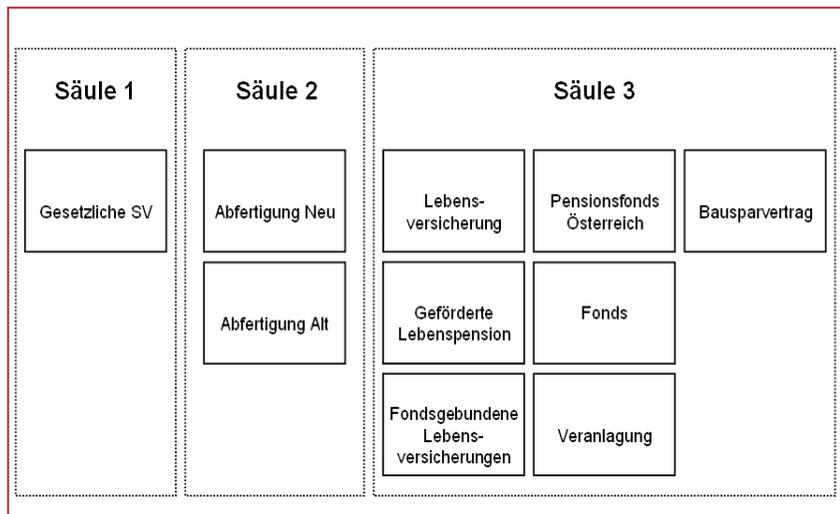
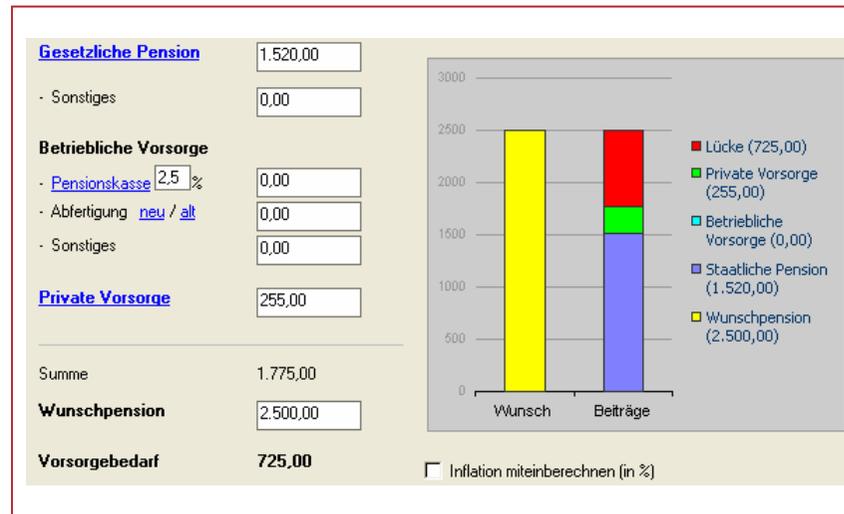
Oktober 2006

Pensionsvorsorge - Zusammenfassung



3 Säulen Modell

- **Gesetzliche Pension** (Säule 1)
durch Integration CSC-Rechner
- **Betriebliche Vorsorge** (Säule 2)
ÖPAG/ÖVK bzw. Hochrechnung Abfertigung alt/neu durch i-Bank
- **Private Vorsorge** (Säule 3)
Hochrechnung bestehender Produkte durch Finanzrechner i-Bank (Ansparphase, Überbrückungsphase, Verrentungsphase)



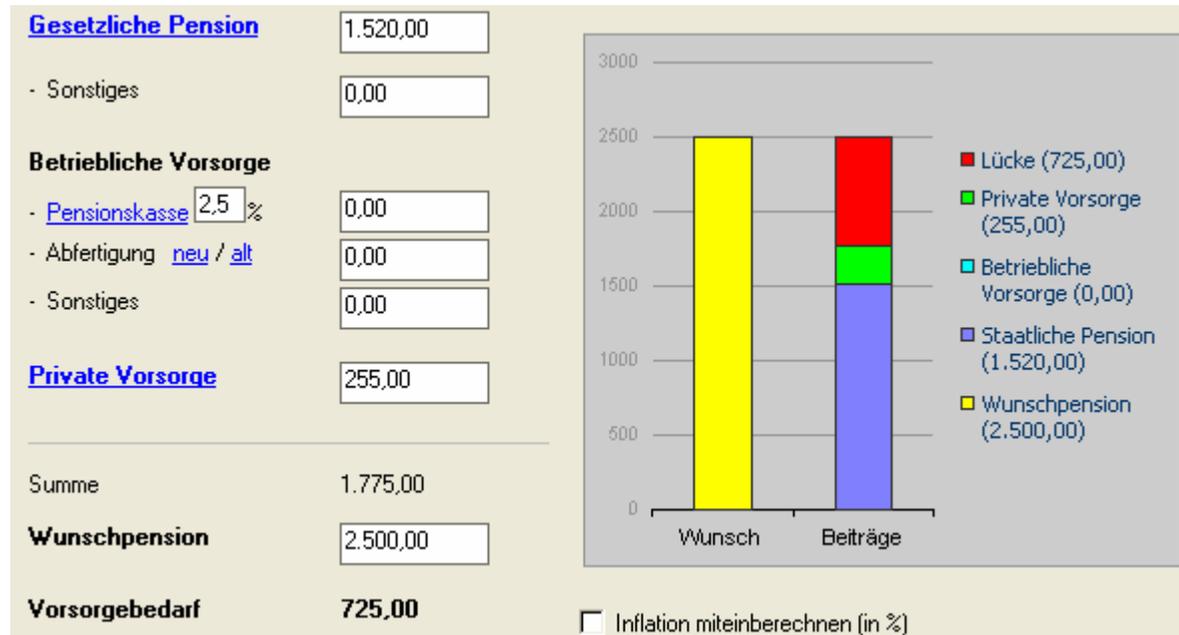
Kundennutzen

- Hohes Qualitätsniveau in den Beratungsstandards
- Periodisches update-Gespräch mit dem Kunden erhöht Kundenbindung
- Einfachheit und Klarheit für Kunden und Kundenbetreuer
- Maßgeschneiderte Lösung für Kunden gemäß Anlagepyramide nach Risiko- und Fristkriterien

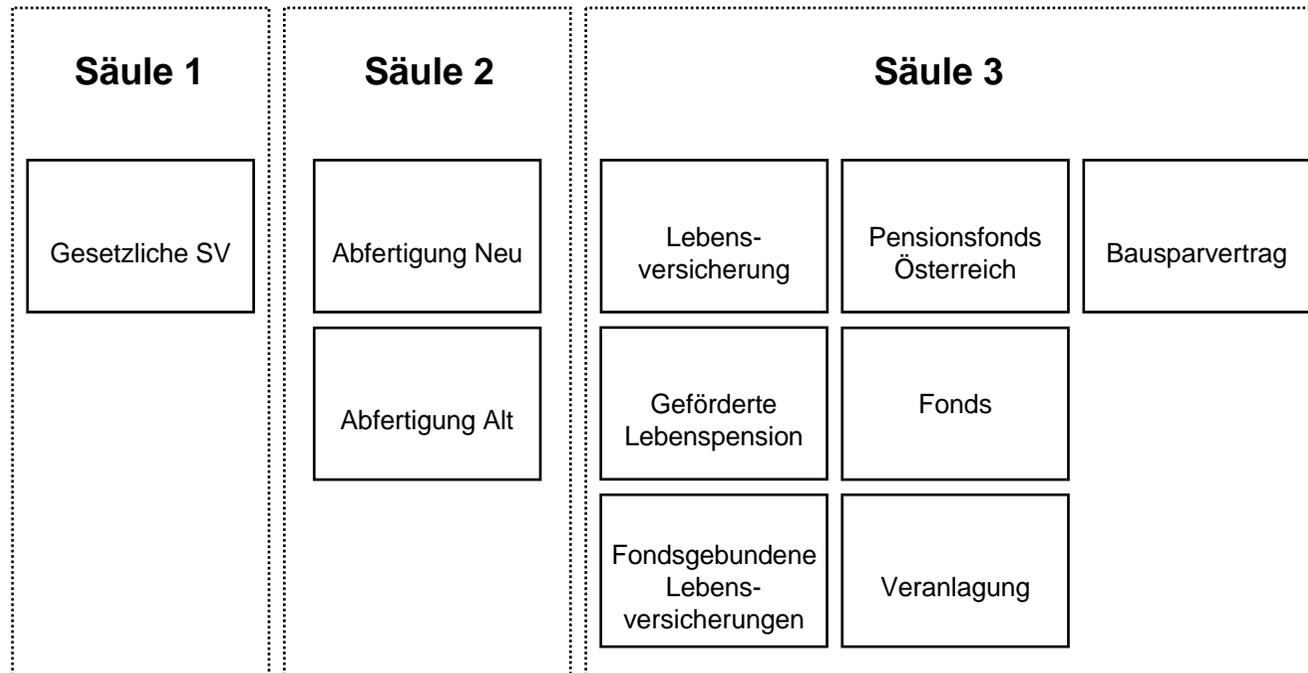


3 Säulen-Modell

- Gesetzliche Pension
- Betriebliche Vorsorge
- Private Vorsorge

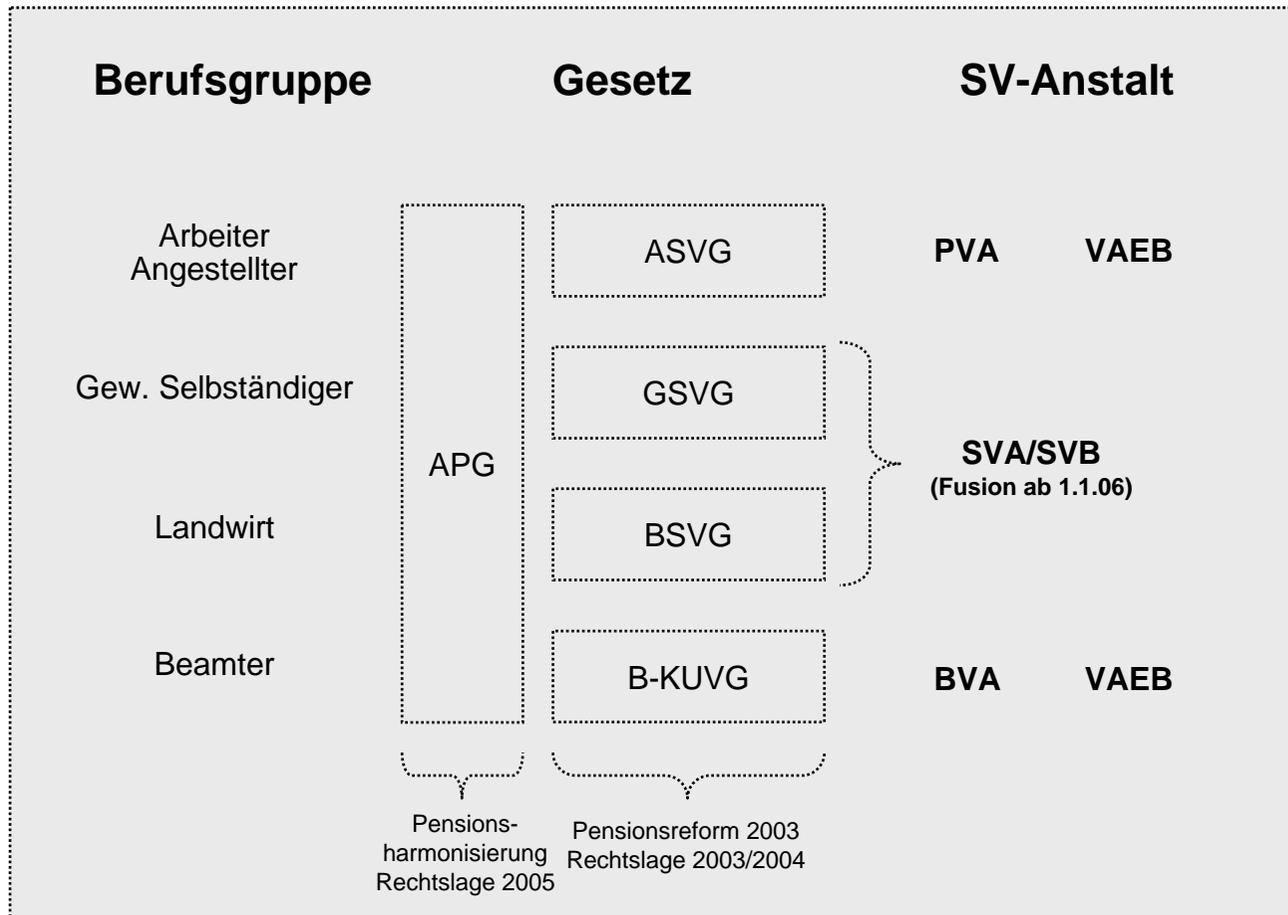


Das 3 Säulen-Modell



Für die Pensionskassen ist kein Hochrechner notwendig, da die auf dem Pensionskassen-Kontoauszug angezeigte Rente übernommen wird.

Allgemein



Beratungsansätze (1)



- Kunde kommt mit PVA-Unterlagen
 - Ausdruck „Pensionsvorausberechnung“ (SIP) einer SV-Anstalt
 - Überprüfung, ob Daten brauchbar (Pensionsantrittsalter, Alterspension, Versicherungszeiten, etc.) → Checklist in Erarbeitung
 - Kunde ist älter als 50 (altes Pensionsrecht 2003/2004) → Nutzung der Brutto- und Nettopension der „Pensionsvorausberechnung“, Korrektur um den Inflationsfaktor
 - Kunde ist jünger als 50 (neues Pensionsrecht APG) → Nutzung der detaillierten Beitragsjahre als Input für den CSC Rechner
 - Das neue Pensionsrecht spätestens mit Ende 2006 in der „Pensionsvorausberechnung“ (SIP) abgedeckt sein.
 - Ausdruck „Nachgewiesene Versicherungszeiten und neutrale Zeiten inkl. Beitragsgrundlage“
 - Nutzung der detaillierten Beitragsjahre als Input für den CSC Rechner

Beratungsansätze (2)



- Kunde kommt ohne Unterlagen
 - Nutzung des CSC Rechners auf Basis weniger Daten für Arbeiter, Angestellte, Selbständige und Landwirte
 - Beamte: nur Eingabe der Pension, zur einfachen Berechnung kann Angestellten – Logik herangezogen werden.

Hochrechnung auf Basis detaillierter PVA-Daten



- Jeder Versicherte kann sich bei seinem Pensionsversicherungsträger seine Pensionsunterlagen besorgen.
 - „Nachgewiesene Versicherungszeiten und neutrale Zeiten“
 - „Nachgewiesene Versicherungszeiten und neutrale Zeiten inkl. Beitragsgrundlage“
 - „Pensionsvorausberechnung“ (SIP – Service im Parteienverkehr)
- Diese Daten sind die Basis für die Hochrechnung mit dem CSC Pensionsvorsorgerechner.

Eingaben



- Drei Arten von Eingabemöglichkeiten
 - Versicherte, welche vor 1955 geboren sind (Über – 50ig-jährige)
 - Versicherte, welche nach 1954 geboren sind (Unter – 50ig-jährige)
 - Versicherungsmonate vor dem 31.12.2004
 - Noch keine Versicherungsmonate bis 2004
- Hochrechnung
 - Über – 50ig-jährige
 - Einfache Eingabe der Summen (Beitragsmonate) gemäß PVA - Unterlagen
 - Unter – 50ig-jährige
 - Detaillierte Erfassung der Versicherungszeiten

Hochrechnung von Zukunftsdaten (1)



- Eingabe des aktuellen Einkommens
 - Arbeiter / Angestellte → Brutto/Netto Gehalt
 - Selbständig → Jahresgewinn vor Steuern lt. Einkommenssteuerbescheid
 - Keine Verwendung der SV-BMG
 - Landwirte → monatlicher Versicherungswert lt. Einheitswertbescheid bzw. lt. Beitragsvorschreibung
 - Keine Verwendung des Einheitswertes

Hochrechnung von Zukunftsdaten (2)



- CSC Tool sieht folgende Möglichkeiten vor:
 - Arbeiter/Angestellte
 - Medianeinkommen
 - Inflation (Bsp.: 2,8 %)
 - Gehaltsanpassung (Bsp.: 1 %)
 - Karrierefaktor
 - Selbständige
 - Inflation
 - Gewinnveränderungsraten
 - Landwirte
 - Inflation
 - Keine Anpassung des Versicherungswertes
- Karrierefaktor:
 - Wird kein positiver Karrierefaktor berücksichtigt, dann wird das Ergebnis besser dargestellt („günstig verzerrt“).

Inflationsfaktor



- Der Inflationsfaktor ist linear und wird jährlich aktualisiert.
 - Faktor wird zusätzlich zum CSC Rechner geliefert.
 - Der Inflationsfaktor im CSC Rechner kann nicht geändert werden.
 - Sinnvollerweise wird dieser Inflationsfaktor auch für die Wunschkpension verwendet und ist nicht änderbar.
 - Vorgabewert für Beratungstools (zentrale Wartung durch die IT-Blöcke)

Beispiel: Arbeiter und Angestellte



- Persönliche Daten
- Übernahme aus Kundenstamm

Persönliche Daten

Berufsgruppe:	Angestellte
Monats-Nettoeinkommen:	2.500,00
geplantes Pensionsalter:	60

Geschlecht:	<input type="radio"/> männlich <input checked="" type="radio"/> weiblich
Anzahl Kinder:	1
Geburtsdatum:	16.02.71

Beschäftigt seit (MM.JJJJ):	07.91 16
Beitragsmonate:	170
Versicherungsjahre:	14

- Eingabefelder
 - Berufsgruppe
 - Netto-Monatseinkommen
 - Geplantes Pensionsantrittsalter
 - Geschlecht
 - Anzahl Kinder
 - Geburtsdatum
 - Berufstätig seit (Monat, Jahr)
 - Beitragsmonate
 - Automatische Berechnung
 - Korrigierbar

Hochrechnung Säule 2



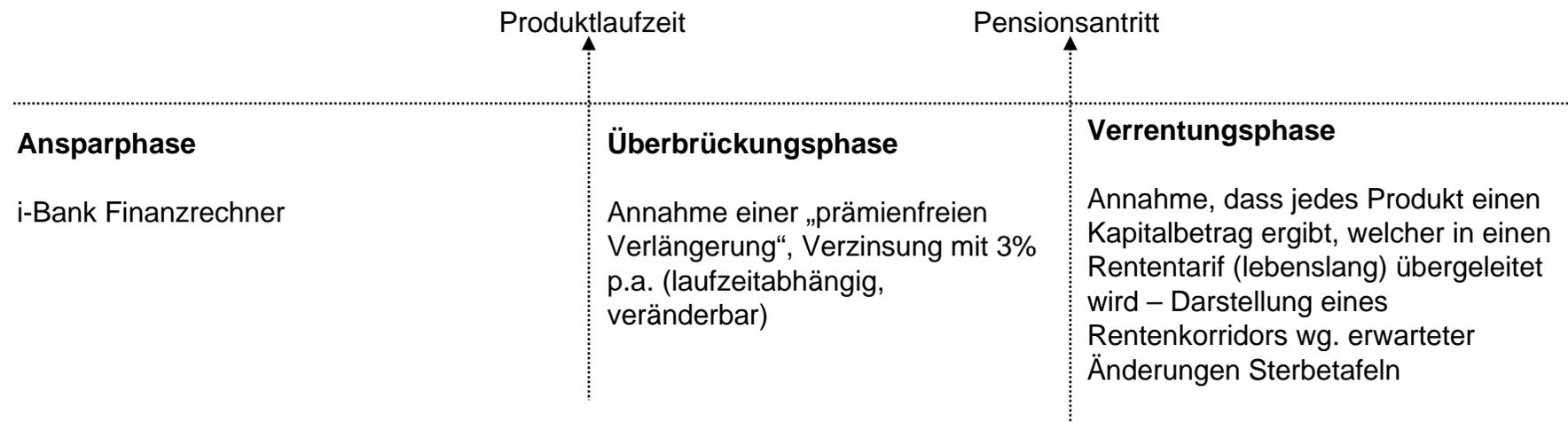
- Auszug aus Pensionsübersicht:

- Grundsätze:
 - Leere Felder werden nicht angezeigt
 - ÖPAG: liefert Rentenwerte; keine Hochrechnung notwendig; pro Person mehrere Rentenwerte möglich
 - ÖVK: liefert Bestand und Berechnungsbasis, Hochrechnung des Rentenbeitrags notwendig; pro Person mehrere Datensätze möglich
 - Abfertigung Alt: zu ermitteln sind ein Abfertigungsbetrag und der Rentenbeitrag
 - Betriebspension: liefert abhängig von Vertragsart entweder Ablaufwert oder Rentenwert; im Falle des Ablaufwertes ist auf Rentenwert umzurechnen
 - Sonstige (= Fremdprodukte): Angabe eines Rentenwertes durch den Kunden – mehrere Angaben möglich, in der Pensionsübersicht wird ein Summenwert angezeigt

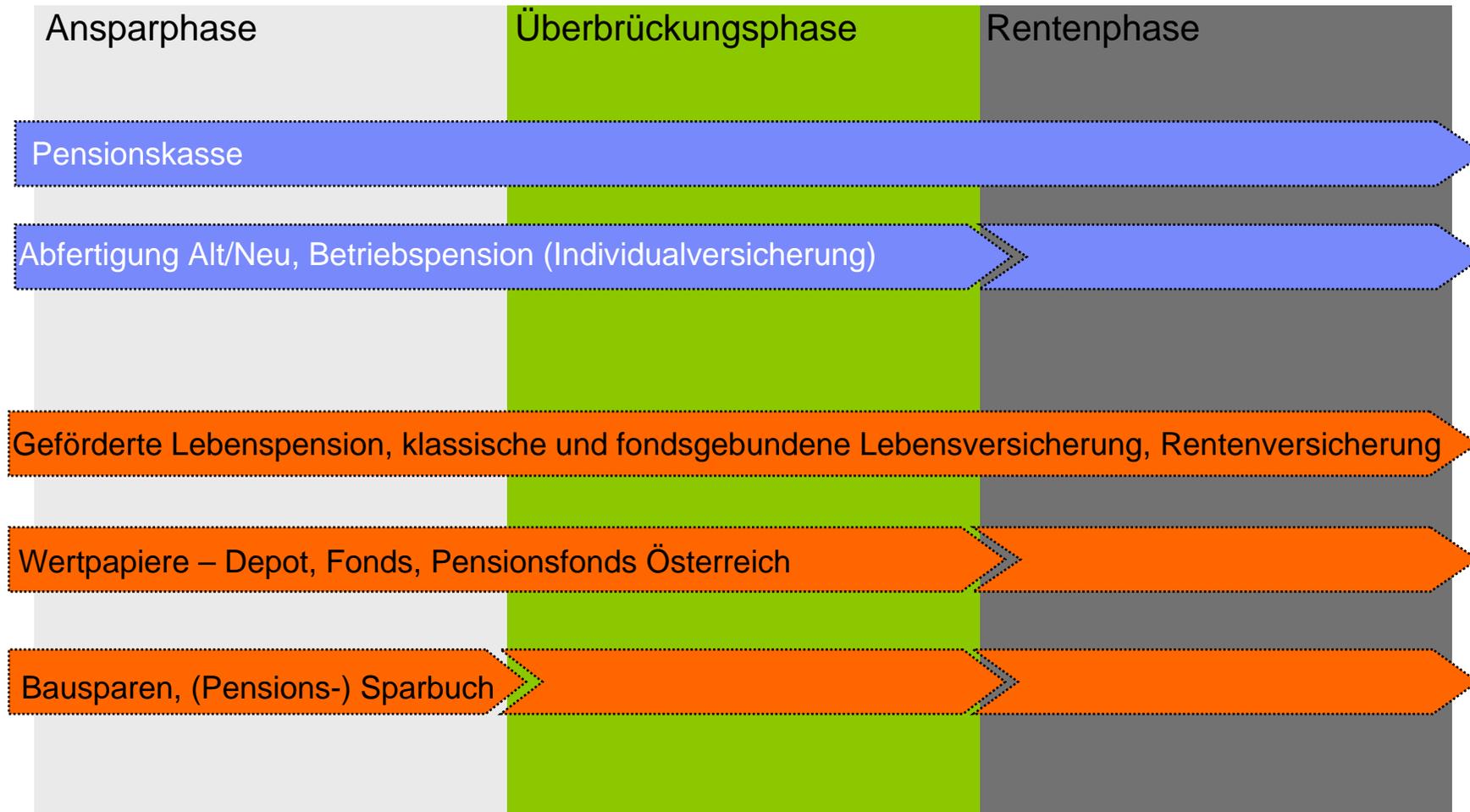


Hochrechnung Säule 3

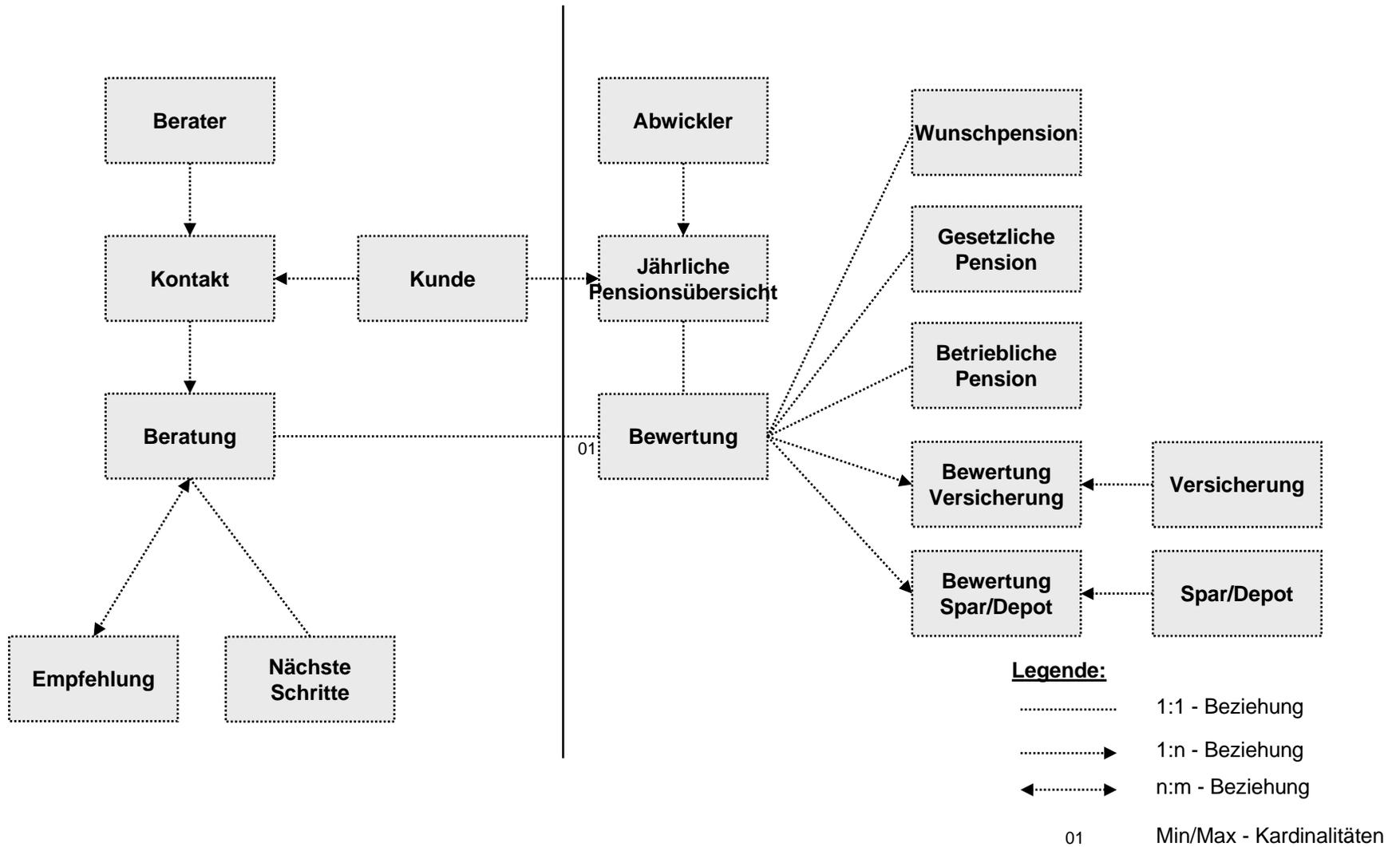
- Grundsätzliche Logik der Anspar- Überbrückung- und Verrentungsphase



Überblick (4) – Grundsätzliche Logik



Ablauf



Beratungsablauf



1. Notwendige Kundendaten ergänzen
2. Berechnung Säule 1 (gesetzliche SV)
3. Berechnung Säule 2 (betriebliche Vorsorge)
4. Bereits vorhandene Vorsorgeprodukte einbeziehen und hochrechnen
5. Pensionslücke berechnen
6. Benötigtes Kapital zum Pensionsantritt berechnen
7. Erforderliche monatliche Einzahlung berechnen
8. Produktvorschläge je Kundensegment gemäß Anlagepyramide nach Risiko- und Fristkriterien
9. Berechnung und Angebotserstellung
10. Ausdruck des Pensionsplaners für den Kunden

Beispiel



i-Bank®
Info Center Kunde Drehbücher Formulare Produkt Evidenzen Marketing Vertrieb Kredit Anhang

Die neue Dimension in der Finanzberatung

- Home
- Info Center
- Kunden Management
- Drehbücher
- Formulare
- Produktkatalog
- Evidenzen
- Marketing
- Vertrieb
- Hilfe
- Setup

Kundenmanagement

Drehbücher

Produktkatalog

Evidenzen

Marketing

Vertrieb

© INTRANET Software & Consulting
Phase 4 - Version 02/2005

Aktuelle Informationen:

Datum	Betreff
11.11.2004	i-Bank Einsatz KW 46
10.11.2004	i-Bank Drehbuchzuordnung je Kundensegment
10.11.2004	i-Bank Einsatz KW 45
09.11.2004	Änderung im Formular Bankgarantie

Kundensuche

Zuname:

Vorname:

▶ starten

Schnellfunktionen

Kontakterstellung
Produktnutzung

[Baufinanzierung mit Weitblick](#)

Worauf Sie bei der Finanzierung achten müssen

Drehbücher

Bedarfsfeld „VORSORGE“



Daten für die Pensionsvorsorge



Schließen Speichern Produktkatalog Sparrechner Anlegerprofil Drehbuch wechseln Aufgabe

i-Bank® Pensionsvorsorge (Schmid Birgit - 00010215)



Persönliche Daten
 Daten Pensionsvorsorge
 getroffene Vorsorge
 Berechnung
 Vorschlag

Persönliche Daten >>

Persönliche Daten

Bezugskonto	Arbeitnehmer	
Kreditkartenkonten	2 000,00	3 000,00
getroffene Pensionsrate	30	30
Geschlecht	♀ weiblich	
Arbeitsvertrag	1	
Eintrittsdatum	18.02.73	
Bezugsfrist	10.01	10
Bezugsperiode	1000	
Bezugsanzahl	10	

Pensionsplaner



i-Bank® Pensionsvorsorge (Schmid Birgit - 00010215)



- Persönliche Daten
- Daten Pensionsvorsorge
- getroffene Vorsorge
- Berechnung
- Vorschlag

Mein Weg zur Rente

Mein Weg zur Rente

Staatliche Pension	1.556,50
Sonstiges	0
Betriebliche Vorsorge	0
Pensionskasse	0
Altersvorsorge	0
Sonstiges	0
Private Vorsorge	0
Stärke	1.556,50
Wunschpension	2.000,00
Vorsorgebedarf	443,50

Legend:

- Lücke (443,50)
- Private Vorsorge (0,00)
- Betriebliche Vorsorge (0,00)
- Staatliche Pension (1.556,50)
- Wunschpension (2.000,00)

Inflation miteinberechnen (in %)

Bereits getroffene Vorsorge



i-Bank® Pensionsvorsorge (Schmid Birgit - 00010215)



- Persönliche Daten
- Daten Pensionsvorsorge
- getroffene Vorsorge
- Berechnung
- Vorschlag

Bereits getroffene Vorsorge



Produkt	Ablauf	mtl. Zahlung	Saldo bzw. Pension Versicherungssumme	Pension	Be
* Schmid Birgit					
* FONDSPERFOND (0002469)					
	000000	0,00	0,00		
* Lebensversicherung (0002015)					
	00002015	18,37	0,00		
* Lebensversicherung (000000000)					
		0,00	0,00		

= Fremdprodukte = in Pensionsberechnung miteinbeziehen

Mit [Entfernen](#) können Sie Fremdprodukte löschen. Neues Fremdprodukt [anlegen](#).

Berechnung



i-Bank® Pensionsvorsorge (Schmid Birgit - 00010215)



- Persönliche Daten
- Daten Pensionsvorsorge
- getroffene Vorsorge
- Berechnung
- Vorschlag

Berechnung der Pension



Vorsorgebedarf:	<input type="text" value="363,50"/>	
benötigtes Kapital 2031:	75.368,20 €	
Anfangskapital (einmalig):	<input type="text" value="0"/>	
Zinssatz (in Prozent):	<input type="text" value="4,00"/>	
KEST (in Prozent):	<input type="text" value="25,00"/>	
Rentenzinssatz (in %):	<input type="text" value="4,00"/>	
KEST für Rente (in %):	<input type="text" value="0,00"/>	
<input type="button" value="Berechne"/>		
Einzahlung (laufend):	160,32 €	
<p>Für monatlich 160,32 € erhalten Sie eine lebenslange Rente von 363,5 €.</p>		

Ergebnis mit Lösungsvorschlägen



- Persönliche Daten
- Daten Pensionsvorsorge
- getroffene Vorsorge
- Berechnung
- Vorschlag

Ergebnis der Analyse



Wunsch	Unser Vorschlag
ⓘ Pensionsvorsorge, monatl. Rente: 443,50	Fondssparen Klassik Spar plus ✕
Produktvorschlag für Wunsch Nr. 1 Suchen	
[Faded content area with various options and filters]	<ul style="list-style-type: none"> Fondspolizze Portefeuille "Sicherheit" <li style="background-color: #0056b3; color: white;">Fondssparen Klassik Spar plus Fondssparen Klassik Strategie Ertra Geförderte Lebenspension Lebens-Aktie Pensionsfonds Salzburg
Info Angebot Kundeninfo	

Wählen Sie jeweils eines der vorgeschlagenen Produkte und drücken Sie die "Info"-Schaltfläche. Sie erhalten dann ausführliche Informationen über dieses Anlageprodukt.

Sind noch Fragen offen ?



Herbert Wagger
Geschäftsführer

INTRANET Software & Consulting GmbH
Tel. +43(0) 4229 3900
LAKESIDE B01, 9020 Klagenfurt
Sitz: Lannerweg 54, A-9201 Krumpendorf
wagger@intranet-consulting.at
<http://www.intranet-consulting.at>

CRM war gestern ... i-Bank® ist heute